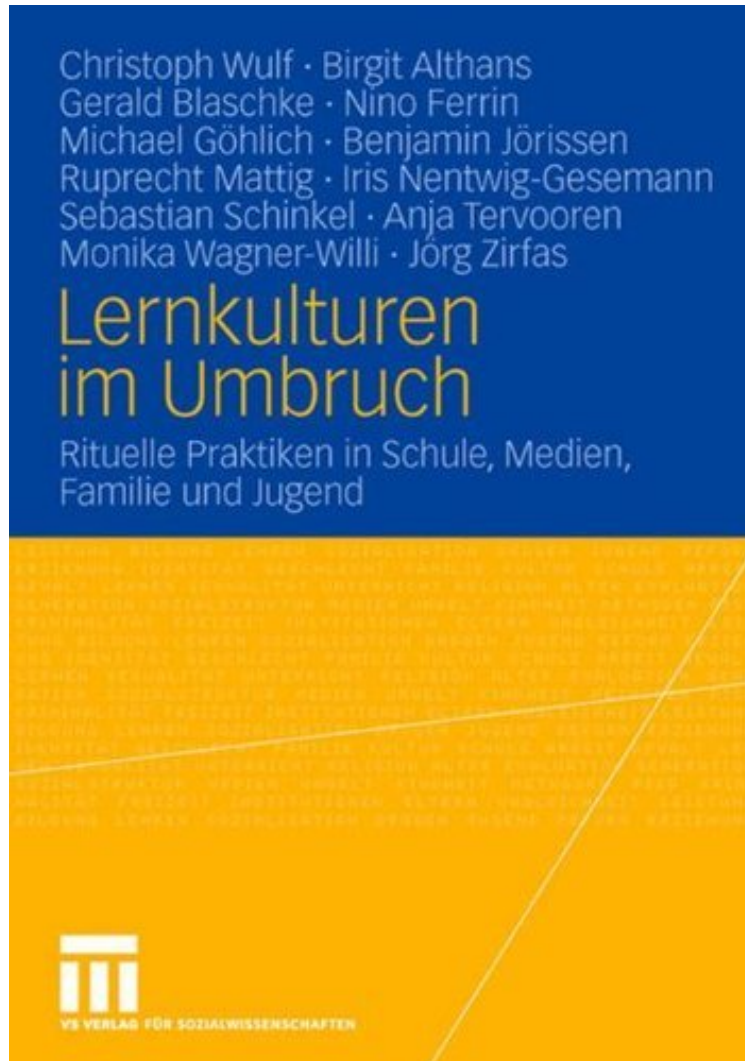


(Read free ebook) Lernkulturen im Umbruch: Rituelle Praktiken in Schule, Medien, Familie und Jugend

Lernkulturen im Umbruch: Rituelle Praktiken in Schule, Medien, Familie und Jugend

Von Christoph Wulf, Birgit Althans, Gerald Blaschke, Nino Ferrin, Michael Ghlich, Benjamin Jrissen, Ruprecht Mattig, Iris Nentwig-Gesemann, Sebastian Schinkel, Anja Tervooren, Monika Wagner-Willi, Jrg Zirfas

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1084529 in eBooksVerffentlicht am: 2007-12-07Erscheinungsdatum: 2007-12-07File Name: B001ASYUZC | File size: 64.Mb

Von Christoph Wulf, Birgit Althans, Gerald Blaschke, Nino Ferrin, Michael Ghlich, Benjamin Jrissen, Ruprecht Mattig, Iris Nentwig-Gesemann, Sebastian Schinkel, Anja Tervooren, Monika Wagner-Willi, Jrg Zirfas : Lernkulturen im Umbruch: Rituelle Praktiken in Schule, Medien, Familie und Jugend before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lernkulturen im Umbruch: Rituelle Praktiken in Schule, Medien, Familie und Jugend:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Lernkulturen im Umbruch - von Ch. Wulf
Von Brigitte W. Das Buch mit dem Titel 'Lernkulturen im Umbruch. Rituelle Praktiken in Schule, Medien, Familie und Jugend' wurde von Ch. Wulf verfasst. Die erste Auflage erschien im Januar 2007. Im Mittelpunkt dieses Buches geht es um die Frage, wie das Lernen von Kindern und Jugendlichen verbessert werden könnte, innerhalb der Bildungspolitik und Erziehungswissenschaften. Da das Lernen von Kindern und Jugendlichen nicht nur auf die Schule begrenzt ist, sondern es zieht sich auch durch andere Sozialisationsfelder. Es ist wichtig, diese Felder zu kennen, welche Erfahrungen Kinder und Jugendliche dabei machen. In diesen Sozialisationsfeldern ist das Lernen viel komplexer als man es als Verhaltensänderung oder zielorientiertes Lernen beschreiben werden könnte. Jugendliche leben in einer Wissensgesellschaft, in der nicht nur das Erreichen der Ziele notwendig ist, sondern viel weiter herausgeht. Um das heutige Lernen gerecht zu machen, wurde in der UNESCO-Studie Learning: the Treasure within unterschieden. Wissen lernen, Handeln lernen, Zusammenleben lernen (Delors, 1996). In diesem Buch wird auf die Sozialisationsfelder Schule, Medien, Familie und Jugend eingegangen und anhand einiger Beispiele dargestellt, um einen besseren Überblick zu erhalten. Das Buch beinhaltet eine empirische Studie, die auf die vier Sozialisationsfelder 'Schule, Medien, Familie und Jugend' eingeht. Der Mittelpunkt dieser Untersuchung von Lernkulturen findet in einer Berliner Grundschule statt, wo die Kinder einen hohen Anteil an Migrationshintergrund aufweisen. Schon eine Studie zuvor wurde in einer reformpädagogischen Schule (Modellschule) durchgeführt. Bei dieser Untersuchung kam deutlich hervor, dass Rituale, Ritualisierungen und rituelle Arrangements für die Initiierung, die Gestaltung und die Flexibilität von Lernkulturen eine große Bedeutung haben. In den vier Sozialisationsfeldern untersuchte man virtuelle Lernpraktiken und Lernkulturen. Im Bereich Schule lag der Schwerpunkt auf den virtuellen Lernkulturen in Deutsch, Mathematik, Kunst und Computerunterricht. Im Bereich Medien wurde das Lernen mit dem Computer, sowie das Lernen in informellen Lernsituationen in einer Community untersucht. In diesem Bereich wurde analysiert, wie die techno-sozialen Lernarrangements im Computerunterricht in der Schule rituell gestaltet wurden. Im Bereich Familie lag der Schwerpunkt der Untersuchung auf familiären Lernkulturen und im Bereich Jugend wurde körperliches Lernen im Streetdance bzw. Breakdance analysiert. In diesem Buch wird auf verständlicher Weise erklärt, welchen Wandel es innerhalb der Lernkulturen gibt und welche rituelle Praktiken es im Bereich Schule, Medien, Familie und Jugend gibt. Ich finde es wichtig und richtig, dass im Buch sehr kritisch auf die einzelnen Sozialisationsfelder eingegangen wird. Als Leser bzw. Leserin erhält man wertvolle Impulse und konkrete Anregungen. Interessant fand ich das Eingehen auf die einzelnen Sozialisationsfelder anhand von Beispielen im schulischen sowie im familiären Bereich. Fazit: Empfehlen kann ich das Buch allen Menschen, wie PädagogInnen, etc. die sich für den Umbruch in der Schule bzw. den Lernkulturen interessieren.

Kurzbeschreibung
In den vier zentralen Sozialisationsfeldern 'Schule', 'Medien', 'Familie' und 'Jugend' lernen Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Lernkulturen. Die jeweiligen institutionellen Verankerungen des Lernens führen zu unterschiedlichen Formen der Ritualisierung, die zur Entstehung vielfältiger Lernkulturen beitragen. Sowohl für Institutionen als auch für ritualisierte Interaktionsverhältnisse ist die Frage der Tradierung, der Aushandlung und der performativen Veränderung von Lernprozessen zentral. Mit Hilfe empirisch gewonnenen Materials wird in rituellen Lernkulturen der performative Gehalt materieller Lernprozesse einschließlich ihrer symbolischen und imaginären Verweisungszusammenhänge untersucht.

Werbetext
Zur Vielfalt von Lernkulturen - Neue, erziehungswissenschaftliche Analysen

Kurzbeschreibung
In den vier zentralen Sozialisationsfeldern 'Schule', 'Medien', 'Familie' und 'Jugend' lernen Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Lernkulturen. Die jeweiligen institutionellen Verankerungen des Lernens führen zu unterschiedlichen Formen der Ritualisierung, die zur Entstehung vielfältiger Lernkulturen beitragen. Sowohl für Institutionen als auch für ritualisierte Interaktionsverhältnisse ist die Frage der Tradierung, der Aushandlung und der performativen Veränderung von Lernprozessen zentral. Mit Hilfe empirisch gewonnenen Materials wird in rituellen Lernkulturen der performative Gehalt materieller Lernprozesse einschließlich ihrer symbolischen und imaginären Verweisungszusammenhänge untersucht.